



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Anschrift u. Sprecher

Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin
☎ (030)74755922 Fax (030)74755925

Johannes Spatz ☎ 017624419964
Dr. Henry Stahl ☎ 017610207105

05.04.2013

Frau
Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Die deutsche Haltung zu dem Vorschlag für eine EU Tabakproduktrichtlinie

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

wir schreiben Sie als eine der führenden Nichtregierungsorganisationen im Bereich Tabakkontrolle in Deutschland an, um Sie dringend zu bitten, eine zügige Überarbeitung und Neufassung der EU Tabakproduktrichtlinie zu gewährleisten.¹ Europa zahlt einen hohen Preis für sein langsames Vorgehen gegen den Tabak, sowohl was den Schaden für die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Bürgerinnen und Bürger als auch den wirtschaftlichen Schaden angeht. Die geschätzten jährlichen Kosten, die der europäischen Wirtschaft durch Tabak entstehen, betragen über eine halbe Billion Euro, das entspricht 4,6 % des Bruttoinlandsproduktes der EU.² 700.000 Menschen sterben in Europa jedes Jahr vorzeitig am Tabakkonsum und fast 13 Millionen Bürgerinnen und Bürger der 27 Mitgliedsstaaten leiden an tabakbedingten Krankheiten, mit verheerenden Folgen für Gesellschaft, Wirtschaft und Gesundheitssysteme. Allerdings bietet sich nun, da Regierungen europaweit über einen Vorschlag für eine Überarbeitung der EU Tabakproduktrichtlinie diskutieren, der im Dezember 2012 von der EU Kommission vorgelegt wurde, eine einmalige Gelegenheit.

Der Vorschlag ist notwendig, um durch die Erfüllung der Verpflichtungen aller EU Staaten als Vertragsparteien des Abkommens der Vereinten Nationen – das Rahmenübereinkommen über die Eindämmung des Tabakgebrauchs der WHO (FCTC) und seiner Leitlinien,³ ein hohes Maß an Gesundheitsschutz zu garantieren. Eine Mehrheit von Bürgerinnen und Bürgern ist für eine strengere Tabakkontrollpolitik. Ein Eurobarometer aus dem Jahr 2012 zeigt, dass 76 % der EU Bevölkerung große bildliche Warnhinweise und 57 % ein Verbot von Logos, Farben und Werbeelementen auf Zigarettenschachteln befürworten. Im Einklang mit dem Wunsch der Mehrheit der Bürger führt die vorgeschlagene Richtlinie verbindliche, größere

¹ http://ec.europa.eu/health/tobacco/products/revision/index_en.htm

² The study on liability and health costs of smoking produced for the European Commission estimates the total costs, at 2009 levels, to €544 billion in healthcare costs, productivity losses, and life lost. See http://ec.europa.eu/health/tobacco/docs/tobacco_liability_final_en.pdf

³ Das Rahmenübereinkommen zur Eindämmung des Tabakgebrauchs ist der erste internationale Staatsvertrag für den Bereich Public Health weltweit. Sein Ziel ist es, heutige und künftige Generationen vor den verheerenden weltweiten gesundheitlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, umweltrelevanten Folgen des Tabakkonsums und des Passivrauchens durch Annahme evidenzbasierter Strategien und rechtlich bindender Gesetze.

bildliche Warnhinweise ein, die 75 % der Hauptoberflächen der Schachtel bedecken; sie untersagt den Gebrauch charakterisierender Geschmacksstoffe wie Menthol oder Fruchtaromen; untersagt den Gebrauch bestimmter irreführender Merkmale, unter anderem Slim- und Superslim-Zigaretten, und verbessert die Sicherheitsmerkmale der Schachteln, um bessere Möglichkeiten zu schaffen, den illegalen Handel mit Tabakprodukten zu bekämpfen.

Tabak ist kein Lifestyleprodukt für Erwachsene, zwei Drittel aller Raucher in Europa beginnen vor ihrem 18. Lebensjahr. Tabak ist in Wahrheit ein tödliches, süchtig machendes Produkt, das jeden zweiten Benutzer tötet, der es bestimmungsgemäß verwendet. In dieser Hinsicht begrüßen wir diese Vorschläge als Schritt in die richtige Richtung, wenn es darum geht, die Attraktivität von Tabak besonders für junge Menschen zu vermindern. Wir sind allerdings auch der Ansicht, dass diese Richtlinie weiter reichen könnte und sollte. Wir ersuchen Deutschland, eine Position einzunehmen, die die Unterstützung einheitlicher Standardverpackungen mit verbindlichen, großen bildlichen Warnhinweisen, die 80 % der Fläche von Vorder- und Rückseite bedecken, sicherstellt.

Kleine Schritte und der gewöhnliche Gang der Dinge reichen nicht mehr aus, um den Trend bei durch Tabak verursachten Krankheiten und vorzeitigem Tod zu verlangsamen. Länder auf der ganzen Welt haben gezeigt, dass Regierungen nur durch regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Tabakkontrollpolitik in Einklang mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen einen weiteren Rückgang des Rauchens und der dadurch verursachten Schäden erreichen können. In Europa, und auch in Deutschland, geht die Rate der Raucher zu langsam zurück. Jüngste Untersuchungen zeigten einen Rückgang der Raucherquote von nur einem Prozentpunkt auf nun 28 % innerhalb der letzten drei Jahre. Im Vergleich dazu sind die Raucherquoten in Australien und Kanada, weltweit führenden Ländern auf dem Gebiet der Tabakkontrolle, aufgrund einer starken Tabakkontrollpolitik beständig zurückgegangen und betragen nun rund 17 %.⁴

Alle verlässlichen wissenschaftlichen Daten zeigen, dass die geplanten Maßnahmen des Vorschlages der EU Kommission wirksam wären. Die Nachweise hierfür sind in der umfassenden Folgenabschätzung der vorgeschlagenen Richtlinie⁵ dargelegt und zeigen einen Gewinn für Gesellschaft und Wirtschaft auf. Die einzigen Gegner einer effektiven Tabakregulierung sind die Tabakunternehmen und ihre Verbündeten, die die Urheber anhaltender, systematischer Versuche sind, die Gesetzgebung zur Tabakkontrolle zu schwächen. Sie behaupten, große bildliche Warnhinweise und Einheitsverpackungen für Tabakprodukte würden zu einem Anstieg beim Schmuggel führen, dass die Regulierung von Tabakprodukten europäische Arbeitsplätze gefährden würde oder dass Maßnahmen bezüglich der Beschriftung oder Verpackung ineffektiv wären. Es existieren überzeugende Nachweise dafür, dass diese Angaben nicht nur falsch sind, sondern mit Absicht darauf abzielen, die Umsetzung effektiver Maßnahmen zur Senkung der Raucherprävalenz zu behindern oder zu verzögern.⁶

Diese Richtlinie würde Millionen von Leben retten, indem sie Kindern hilft, nicht mit dem Rauchen zu beginnen, Raucher ermutigt, damit aufzuhören und die Last verringert, die

⁴ WHO Bericht über die weltweite Tabakepidemie 2011, verfügbar unter http://www.who.int/tobacco/global_report/2011/en/index.html

⁵ http://ec.europa.eu/health/tobacco/docs/com_2012_788_ia_en.pdf

⁶ Block, amend, delay: Tobacco industry efforts to influence the European Union's Tobacco Products Directive (2001/37/EC) unter <http://www.smokefreepartnership.eu/Block-amend-delay-tobacco-industry>

unsere Gesellschaft durch ihre Tabakabhängigkeit trägt. Wir hoffen, dass Sie die Notwendigkeit einer so bedeutenden Gesetzgebung verstehen, die die Gesundheit und das Wohlergehen der Bürger betrifft und weitreichende Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung und Erholung der EU und ihrer Mitgliedstaaten hat. Wir stehen für eine gründlichere Diskussion dieser wichtigen Angelegenheit gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Antwort.

Hochachtungsvoll

Johannes Spatz

Dieter Eichinger